

Galerie im Schloss

„Brückenbauer“ zeigen künstlerische Bandbreite

(mk). Sie gehören mittlerweile zum festen Stadtbild: die Skulpturen des „1. Hemsbacher Skulpturen-Symposiums 2011“. Das sechsköpfige Künstlerteam aus der Metropolregion Rhein-Neckar stellte die Skulpturen zum Thema „Brücken“ in einem Symposium im öffentlichen Raum Hemsbachs her und übergab die Werke anschließend der Stadt Hemsbach, wo sie nun ihre Plätze fanden.

Um nun das ganze Können der Künstler zu präsentieren, zeigt der Förderverein KunstPlatz Hemsbach bis 3. Februar in der Galerie im Schloss die Ausstellung „Brückenschlag – die andere Seite der Bildhauer.“ Die Künstler Motz Tietze, Alfred Wolf, Carmen Stahl-schmidt, Selina Schuster, Wolfgang Völker und Uli Lamp stellen auf allen Stockwerken ihre Kunstwerke aus anderen Schaffensbereichen vor. Bürgermeister Jürgen Kirchner



Das Künstlerteam (v.l.): Uli Lamp, Motz Tietze, Carmen Stahl-schmidt, Wolfgang Völker und Alfred Wolf

ner begrüßte die zahlreichen Besucher zur Vernissage vergangene Woche und bezeichnete den Förderverein KunstPlatz als „höchst motiviert und engagiert.“ Die Skulpturen prägten das Stadtbild und hätten überzeugt. Robert Montoto vom Kulturbüro Metropolregion Rhein-Neckar freute sich, den Verein KunstPlatz

kennen lernen zu dürfen und bezeichnete Bürgermeister Kirchner als „einen von uns“, da er ebenfalls aus der Kultur käme. KulturPlatz-Vorsitzender Jochen Lehmann bat die Künstler, kurz in ihre ausgestellten Werke einzuführen.

Motz Tietzes Arbeiten seien Überbleibsel aus seiner Arbeit „Dialog“, die am Wiesensee beheimatet ist. Er zeigte zum Beispiel Landschaften aus Stahl-Messing. Uli Lamp brachte unter anderem eine Sequenz aus fünf Holzpfehlen mit, die den Namen „Surface“ tragen und die Gemütszustände der Menschen „deklinieren“, so Lamp. Die hohen, eindrucksvollen Pfehle mit ihren heraustretenden Gesichtern heißen nun bis Februar die Besucher des zweiten Obergeschosses willkommen. Alfred Wolf präsentierte Werke aus dem Jahr 2005 und ein erst kürzlich entstandenes

Werk. Er gehe an seine Arbeiten spontan heran. Carmen Stahl-schmidt zeigt im Dachgeschoss ihre Arbeiten, worunter auch eine „Hemsbacher Sommererinnerung“ zu finden ist. Selina Schuster konnte selbst leider nicht der Eröffnung beiwohnen, ihre Werke aus verschiedenen Schaffensphasen sind aber ebenfalls im Dachgeschoss zu bewundern. Wolfgang Völker platzierte im ersten Obergeschoss unter anderem seine „Fabelwesen“ aus Holz mit eisernen Köpfen. Diese Gesellen sind wie die gesamten ausgestellten Kunstwerke ein Hingucker und geben dem Rathaus die nächste Zeit allesamt einen künstlerisch hochwertigen Touch. Völker zeigte an diesem Abend auch noch eine andere künstlerische Begabung: er musizierte gemeinsam mit der Pop-Jazz-Combo „Trio-vision“, bestehend aus Schlagzeuger Sebastian Wind, Pianistin Maren Schmitt und Saxophonist Joachim Stopp, der an dem Abend jedoch leider erkrankt war. Die Musiker begeisterten mit ihren gekonnt gespielten Stücken, die zum Mitwippen und Mitjazzen einluden und somit ein perfektes musikalisches Ambiente für diesen kunstgeschwängerten Abend in der Schlossgalerie lieferten.

Die Ausstellung dauert bis zum 3. Februar 2012 und ist täglich während der üblichen Dienstzeiten des Rathauses geöffnet.



Ein fröhlicher menschlicher Gemütszustand von Uli Lamp Fotos: mk



Zahlreiche Besucher staunten über die Kunstvielfalt